

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner (Ps. 24,1)
Israel beruft sich mit seiner Begründung für dieses Land auf Abraham,
Abraham, der in das Land gesandt wurde.

Er bekam den Auftrag: Ein Segen sollst du sein. (Gen, 12,2)

Ein Segen – dies heißt Lebensfördernd zu sein

Alles Lebendige zu fördern – und allen zukommen lassen.

Im Buch Deuteronomium dem „5. Buch Mose“ heißt es über diesen Gott:

Er verschafft Waisen und Witwen ihr Recht.

Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung –

auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen. (Dt 10, 18 + 19)

Angenommen – die Palästinenser wären Fremde in dem Land zwischen Mittelmeer und Jordan.

Selbst dann hätten Sie das Recht in guter Weise und ohne Unterdrückung oder Bedrohung leben können.

Deshalb erklärt Pax Christi Deutschland

Das israelische und das palästinensische Volk haben beide ein Recht auf Selbstbestimmung, Souveränität und Heimat auf dem Gebiet von Israel/Palästina und auf einen Staat, in dem sie sicher leben und sich entwickeln können. Nur gemeinsam haben beide Völker eine Zukunft.

Im Laufe unserer langjährigen Nahost-Arbeit haben wir vielfältige Kontakte zu unterschiedlichen Gruppierungen und Menschen in Israel und Palästina geknüpft. Ihrer Arbeit für einen gerechten Frieden gilt unsere ungeteilte Solidarität.

Unsere Partner setzen sich ein für

- **Ein Ende der Besatzung**
- **Einhaltung von Menschenrechten und Völkerrecht**
- **Gewaltfreie Konfliktlösungen**
- **Israelisch-palästinensische Verständigung**
- **Dialog der Religionen**

In verschiedenen konkreten Projekten hat Pax Christi an der Umsetzung dieser Ziele konkret gearbeitet.

Mit großer Sorge verfolgen wir die Debatte um die Vorbereitung eines Angriffs auf Iran. Krieg ist aus unserer Sicht immer ein Versagen der Menschheit.

Schon aus Vernunftgründen müssten alle erkennen, dass Krieg kein Problem löst.

Weder die Kriege gegen Irak oder Afghanistan, noch die Angriffe gegen Libanon oder Gaza haben auch nur einen winzigen Schritt zur Lösung der Probleme gebracht.

Und ablehnen müssen wir Kriege erst recht aus ethischen Gründen.

Unsere Auffassung: Frieden ist eine Frucht der Gerechtigkeit. Lasst uns arbeiten, dass diese Pflanze wächst und blüht.